

1. ADVENTSONNTAG – A (FAMILIENGOTTESDIENST)

Mt 24,37-44

Dunkelheit ist ein Fehlen des Lichtes; Christus ist das Licht

Ein Kind – dem die Augen verbunden werden, sodass es nichts sieht... Es dreht sich einige Male und wird gefragt, wo denn der Altar, Ausgang etc. ist...

Was fehlt dir? Was haben wir dir genommen?

Licht, die Quelle des Sehens...

Du bist im gleichen Raum wie wir, zur gleichen Zeit wie wir... und dennoch fehlt dir etwas. **Du siehst nicht das, was wir sehen... weil dir das Licht genommen wurde...**

Eines können wir aber verstehen: **Dunkelheit ist ein Fehlen des Lichtes. Sie ist ein Nichts...** Wenn ich einem Raum ohne Fenster bin, dann ist es dort dunkel... weil die Quelle des Lichtes fehlt. **Licht ist Etwas... Es braucht Quelle. Licht ist nicht Abwesenheit der Dunkelheit, sondern Anwesenheit der Lichtquelle...** Um Licht zu haben, braucht es etwas: *Sonne, Kerze, Lampe, Laterne, Handy...* Es ermöglicht uns dann aber, zu sehen...

Im Evangelium haben wir gehört: „*Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten...*“ (Mt 24,38). **Sie taten ganz normale Sachen, gute Sachen: Essen, Trinken, Heiraten... das Leben leben und genießen... Aber, sie haben etwas nicht gesehen – die Gefahr, die kam... die Sintflut...** Und damit haben sie das Wichtigste nicht gesehen, das ihnen aber alles Andere und Wertvolle genommen hat.

Noah sah, weil er von Gott ein Licht bekam... Im seinem Wort, dass er sich bereiten soll... **Weil er auf Gott hörte, war er sehend, hatte er Licht...**

Heute beginnen wir den Advent, wo die Lichter große Rolle spielen. Weil es viel dunkel ist. Das Licht des Adventkranzes aber ist nicht irgendein Licht, sondern ein Licht, das uns an Christus erinnert und zu ihm führt, zum Fest seiner Geburt – in Schritten: 1, 2, 3, 4... Er kommt dann als Licht zu uns. Am Weihnachtstag werden wir hören: „*Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt*“ (Joh 1,9). Wir wollen uns von Jesus Licht schenken lassen, wir wollen uns von ihm sehend machen lassen.

Dabei wollen wir mehr Vertrauen auf das Licht haben als Angst vor der Dunkelheit, die ein Nichts ist, nur das Fehlen des Lichtes.

© Ladislav Kučkovský 2022